

Piratenpartei / LV Rheinland-Pfalz

Danke noch mal fuer das Einstellen des Satzungsantrages und des ersten Teils der Bewerbung als eingescannte pdf-Datei.

EILT! LPT
0267 9109 8833

ABER: Und das passt leider unbeabsichtigt zum Wochen-Claim: Politiker machen, was sie wollen ...und wir lassen sogar unsere eigenen ParteifreundINNEN machen, wassie wollen. Oder!??

Es gibt innerparteilich niemanden, der dies autorisiert ist ..zur Vermittlung von Willkuer und Zensur!... vor dem LPT Antraege/ Bewerbungen sinn(ver)faelschend zu kuerzen, zu bearbeiten oder mit "Bemerkungen" und so einflussnehmend auf das Diskussions- bzw. Abstimmverhalten zu versehen. Weder der LaVo noch die "AntragfabrikantINNEN" sind dafuer mandatiert!

Das bleibt ggfs. der Versammlung selbst vorbehalten. Insofern habe ich den Antragstext unter Bezugnahme auf die Bundessatzung bewusst so formuliert, dass die Versammlung zwei Optionen hat. Insbesondere kann der Landesverband natuerlich einen Initiativantrag stellen zum BPT unter Bezugnahme auf den dort vorliegenden SAA.013, der nur die Aufhebung der Doppel-Mitgliedschaft fuer Amts- und MandatstraegerINNEN zur Abstimmung stellt.

Entgegen der sachlich falschen "Bemerkung" ist die Doppel-Mitgliedschaft in der Landessatzung (indirekt) geregelt, soweit sie auf die Bundessatzung zurueckreift bei Regelungsluecken in der eigenen Satzung. Wenn, was voellig unsinnig ist, unterstellt wird ausweislich des Wortlautes der "Bemerkung" dass keine Landesvorschrift dazu besteht, kann (und soll) erstrecht die Regelungsluecke gefuehlt werden!

Wir koennen natuerlich von der Bundessatzung abweichende, eigene Regelungen beschließen und in Anlehnung u.a. an das Parteiengesetz/GG damit die rechtliche Klaerung durch den Bundesverband herausfordern! Demokratie beginnt unten (Auch wenn das Rechtssystem so eingerichtet ist, dass Bundesrecht im Zweifel Landesrecht bricht).

Das ist beabsichtigt, soweit nicht beim BPT keine oder nur die Doppel-Mitgliedschaft fuer Amts-/MandatstraegerINNEN zurueckgenommen wird!

Ich sehe es im uebrigen als Recht jedes Antragsstellers an, dass vor Eingriffen/Ergaenzungen in/zu Antraege/n sich selbsternannte "Verschlimm-besserer" vergewissern, ob die (Intention der) Antraege ueberhaupt richtig verstanden worden sind. Z. B. durch Rueckfragen.

Deshalb beANTRAGE ich die im Antragsbuch offenkundig zumindest willkuerlich eingefuegte Bemerkung zu meinem Satzungsantrag unverzueglich zu entfernen!

⇒ WeiterbeANTRAGE ich sicherzustellen, dass Einträge in die Textmaske "Beisitzerwahl" auf der entsprechenden wiki-Seite nach Eintrag und Speicherung auch zeitnah/unverzögert veröffentlicht werden (können).

Ich habe gestern in Ergänzung zur eingestellten pdf-Datei (eingescanntes Bewerbungsschreiben) Informationen zur Person, Parteitätigkeiten und Statement/Begründung fuer die Bewerbung eingestellt, die Vorschau betrachtet, dann die Seite gespeichert und habe eine Stunde später die Seite LPT 2016.1, "Beisitzer" aufgerufen.

Mein Text ist aber nicht veröffentlicht und auf den wiki-Seiten habe ich auch keine Hinweise gefunden, wie der "Umtrag" auf die Seite mit den Kandidatenvorstellungen zu bewerkstelligen ist!
Bewerbungen nur noch fuer genehm erscheinende "InsiderINNEN"????

Ich FÜRGE aus gegebenem Anlass hier schon mal vorsorglich die Verletzung von Verfahrensformalitäten in Vorbereitung der Landesversammlung, soweit sie die zu gewährleistende Gleichbehandlung aller AntragsstellerINNEN betrifft und gebe dies so zu Protokoll vom Landesparteitag 2016.1!

Andreas Terboven (Antragssteller "Satzungsantrag Doppel-Mitgliedschaft")
Bewerber zur Beisitzerwahl / "Einsteller" der Bewerbung auf der wiki-Seite)

Seite „Beisitzerwahl“
⇒ dann „Bearbeiten“
⇒ Textmaske ausgefüllt

